

Inside Corona Schulen Baselland



Liebe Leserin
Lieber Leser

Es war Freitag, der 13. (sic!) März 2020, als mich Beat Lüthy, Leiter AVS, am frühen Nachmittag dringlich in die BKSD nach Liestal rief. Zusammen mit Bildungsdirektorin Monica Gschwind, ihrem Kader aus BKSD und AVS, diversen Vertretungen der Schulleitungen aller Stufen sowie AKK-Präsident Ernst Schürch – aus heutiger Sicht eine beeindruckend grosse Anzahl Menschen in einem Raum – verfolgten wir die Pressekonferenz des Bundesrats, welche die landesweite Schulschliessung per 16. März hervorbrachte.

Ich hatte im Lauf jener Woche durchaus damit zu rechnen begonnen, dass in einem ersten Schritt womöglich die Schulen der Sekundarstufe II temporär geschlossen würden. Dass aber gleichzeitig auch die Volksschule dichtmachen musste, kam überraschend. Offenbar war der Druck aus dem Tessin, wo das Virus bereits verheerende Wirkung erzielt hatte, ausschlaggebend gewesen.

Direkt im Anschluss begannen die Arbeiten zum Aufgleisen der schulstufenspezifischen Kommunikation an die Adresse aller Schulbeteiligten im

Kanton. Ziel war es, bereits am nächsten Morgen sämtliche Anspruchsgruppen bedienen zu können. Während anderswo Pressekonferenzen im Vordergrund standen, legte Baselland den Fokus auf die raschestmögliche Information aller Direktbetroffenen. Meine letzte E-Mail an die BKSD-Kommunikationsleitung an jenem Freitagabend versandte ich um 22:56 Uhr.

Die nächste Sitzung der erweiterten «Taskforce Corona Schulen» folgte am frühen Abend des 16. März. Nun sass bereits alle Teilnehmenden an Einzeltischen im Foyer der BKSD aufgrund fehlender Räume in erforderlicher Grösse. An Sitzung 3 vom 17. März, wo erstmals die Auswirkungen der Schulschliessungen auf die Promotionsordnung besprochen wurden, vertrat mich Philipp Loretz. Am 24. März fand die letzte «physische» Sitzung in Liestal statt. Diesmal musste Isabella Oser für den LVB einspringen. Zu ihrer Irritation war am Eingang der BKSD noch kein Desinfektionsmittelspender installiert worden.

Zwei Wochen nach den Schulen erfolgte auch für die Taskforce die Umstellung auf digitale Zusammenarbeit: Am 31. März und 7. April nahm Philipp Loretz an den ersten zwei Videokonferenzen teil. Merkblätter wurden aktualisiert, arbeitsrechtliche Fragen diskutiert und das weitere Vorgehen für die Anpassung der Laufbahn-Verordnung analysiert.

Ab der zweiten April-Woche konnte ich den Einsitz in der Taskforce wieder übernehmen. Und die Sitzungskadenz stieg. Am 14., 16., 20., 22., 24. und 27. April diskutierten wir kontrovers über verschiedene Szenarien, Risiken und mögliche Umsetzungsformen der Rückkehr zum Präsenzunterricht und arbeiteten erneut an Merkblättern und Schutzkonzepten. Im Nachgang zu den Videokonferenzen wurden die

diversen Dokumente online weiterbearbeitet und kommentiert. Parallel dazu war auch das mediale Interesse enorm: Wiederkehrend gab ich Auskunft gegenüber dem SRF-Regionaljournal, der SRF-Rundschau, der Basellandschaftlichen sowie der Basler Zeitung, der Volksstimme, Telebasel, Radio Basilisk und Prime News.

Seit dem 11. Mai sind Primarstufe und Sek I inklusive Musikschulen wieder zurück in den Klassenzimmern. Es fehlen weniger Lehrpersonen, als befürchtet worden war: 5.8% auf Sek I, 4.4% auf der Primar. Von der Schülerschaft ist auf beiden Stufen nur knapp mehr als 1% absent. In der ersten Schulwoche mit Präsenzunterricht war im ganzen Kanton eine einzige Neuinfektion zu verzeichnen. Wir alle hoffen, dass es so bleiben möge.

An den Videokonferenzen vom 18. und 20. Mai standen die Schutzkonzepte für die Sekundarstufe II im Zentrum. Berufsfachschulen, Gymnasien und andere weiterführende Schulen öffnen am 8. Juni wieder ihre Tore – wenn auch mit reduziertem Präsenzunterricht.

Corona hat uns alle getroffen und vieles verändert. Noch nie hatten wir es mit einem ähnlichen Phänomen zu tun gehabt. Wer hätte sich so etwas vor einem Jahr ausmalen können? Niemand von uns wird das Jahr 2020 und den damit verbundenen Schulbetrieb jemals vergessen.

Bleiben Sie gesund!

Roger von Wartburg
Präsident LVB